

Presseinformation

Nr. 195 / 2014

Kiel, Mittwoch, 30. April 2014

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Kultur / Denkmalschutz

Anita Klahn: Frau Spoorendonk hat dem Haushaltsgesetzgeber einiges zu erklären

Zu der in diesen Tagen beginnenden Neuinventarisierung von Kulturdenkmälern in Schleswig-Holstein erklärt die kulturpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Die Tatsache, dass die vom Kulturministerium angesetzte Neuinventarisierung von Kulturdenkmälern laut gestriger Pressemitteilung ‚in diesen Tagen‘ beginnt, lässt den – eigentlich für Ende 2015 geplanten – Abschluss dieses Vorhabens immer unwahrscheinlicher werden. Wir werden erleben, dass sowohl das Prozedere als auch die Kostenschätzung von Ministerin Spoorendonk sich als ähnlich desaströs entpuppen werden wie bei der Planung der Lehramtsausbildung in Flensburg von Ministerin Wende.

Interessant – aber vor dem Hintergrund der bisherigen Koalitionspolitik wenig überraschend – ist, dass die jetzt beginnende Inventarisierung ‚der Vorbereitung der Umsetzung eines neuen Denkmalschutzgesetzes‘ dienen soll. Bis jetzt galt noch immer, dass Gesetze vom Gesetzgeber und nicht von der Landesregierung oder Ministerien verabschiedet werden. Was passiert also mit dieser Inventarisierung, wenn sich der Gesetzgeber dazu entscheidet, an der bisherigen Unterscheidung zwischen einfachen und besonderen Denkmälern festzuhalten? Übrigens hat der Haushaltsgesetzgeber das Ministerium zu dieser Aktion – also der Inventarisierung im Vorgriff auf ein neues Gesetz – nicht ermächtigt. Im vom Landtag beschlossenen Haushalt findet sich hierzu jedenfalls kein Hinweis. Das ist nichts weniger als eine ministerielle Anmaßung gegenüber dem Parlament.

Wir sind sehr gespannt, wie die Kulturministerin dem Parlament diesen Widerspruch erklärt und laden sie herzlich dazu ein, dies im Bildungsausschuss zu tun.“